

Sollte dieser Newsletter nicht korrekt angezeigt werden, [klicken Sie hier](#).



ZML-NEWSLETTER

Ausgabe 01/2022

Guten Tag,

digitale Prüfungen haben in der Corona-Pandemie an Bedeutung gewonnen, doch auch darüber hinaus bringen sie Vorteile mit: Fernprüfungen, E-Klausuren und mobile Prüfungen eröffnen nachhaltig Chancen für Kompetenzorientierung und erlauben direktes, individuelles Feedback. Darum ist es wichtig, dass die Rahmenbedingungen im Dialog mit Politik, Wirtschaft und der interessierten Öffentlichkeit stetig weiterentwickelt, Anpassungsbedarfe eruiert und die Akzeptanz digitaler Prüfungen gesteigert werden. Am KIT widmen sich verschiedene Projekte diesen Aufgaben.

Neben den Neuigkeiten zu E-Prüfungen am KIT berichten wir über die Projekte PePP und Prüfung hoch III Drei. Die Verbundprojekte haben sich zum Ziel gesetzt, die Erfahrungen verschiedener Hochschulen mit Online-Prüfungen zusammenzutragen und weiterzuentwickeln – auch postpandemisch. Dr. Matthias Bandtel, Geschäftsführer des HND-BW, ist an beiden Projekten beteiligt und stellt sich dieses Mal unseren „Digital People“-Fragen.

Darüber hinaus hat es im Winter ein Update von ILIAS gegeben. In unserer Rubrik „Digitale Tools und Techniken“ fassen wir die wichtigsten Änderungen zusammen. Weitere Themen sind die sichere Durchführung von öffentlichen Zoom-Meetings, Erfahrungsberichte zu hybrider Lehre und unsere Science Camps, die in diesem Jahr wieder in Präsenz geplant sind.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!



**Digital People:
Expert:innen im Interview**



**PePP: Partnerschaft für innovative
E-Prüfungen**

Sechs Fragen, sechs Antworten Folge 14: Dr. Matthias Bandtel

In unserem Newsletter stellen wir Ihnen Menschen vor, die in die digitale Welt eingetaucht sind und sie durch neue Strukturen, ihre Lehre, ihre Impulse oder ihre Innovationen mitgestalten. Im aktuellen Newsletter beantwortet Matthias Bandtel unsere Fragen. Er ist Geschäftsführer des Hochschulnetzwerks Digitalisierung der Lehre Baden-Württemberg (HND-BW).

[Zum Interview](#)

Projektverbund der baden-württembergischen Universitäten

In den letzten Semestern hat jede Universität einige neue Erfahrungen im Bereich E-Prüfungen gemacht. Das Projekt PePP soll dabei helfen, eben jene miteinander zu teilen und darauf aufbauend neue Formate zu entwickeln, die das digitale Prüfen auch in einer Zeit nach Corona ermöglichen. Das Projekt leistet einen Beitrag dazu, die Digitalisierung von Lehren, Lernen und Prüfen an den baden-württembergischen Universitäten nachhaltig zu stärken.

[Weitere Infos](#)

Neues zu Online-Prüfungen am KIT

Im Testbetrieb: browserbasierte Programmierumgebung in ILIAS (ViPLab)

Alle Prüfungen sollten stattfinden können – trotz der Einschränkungen der Corona-Pandemie. Darum hat das KIT in den letzten beiden Jahren mehrere Optionen geschaffen, mit denen Lehrende Online-Prüfungen mit und ohne Aufsicht durchführen können. Im nächsten Schritt geht es darum, Strukturen zu schaffen, mit denen diese Online-Prüfungen auch im Normalbetrieb eingesetzt werden können. Speziell die Erprobung verschiedener Anwendungen, die es ermöglichen, neue Aufgabentypen in Online-Prüfungen umzusetzen, steht dabei im Fokus. „ViPLab“ – ein virtuelles Programmierlabor, mit dem sich Programmieraufgaben in ILIAS lösen lassen – wird ab dem 04.04 am KIT in den Testbetrieb genommen.

[Weitere Infos](#)

Jubiläumsinitiative „Wirkung hoch 100“ des Stifterverbands

Projekt „Prüfung hoch III Drei“ unter den zehn besten Ideen in Bildung, Wissenschaft und Innovation

Für das Projekt „Prüfung hoch III Drei“ haben sich die Universitäten Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, RWTH Aachen und das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) mit der Beteiligung des Hochschulnetzwerkes für Digitalisierung (HND-BW) zusammengeschlossen. Ziel ist es, das in der Pandemie gesammelte Wissen und die Erfahrungen rund um das Thema digitale Prüfungen aus verschiedenen Bundesländern zu teilen und so neue Potentiale zu erschließen. Der Fokus liegt dabei auf einer ganzheitlichen statt wie bisher häufig abgekoppelte Sicht auf die Ebenen Didaktik, Technik und Bildungspolitik.

[Weitere Infos](#)

Erfahrungsberichte zur Durchführung von hybrider Lehre

Hybride Veranstaltungen sollen am KIT weiterhin möglich sein

Um wieder mehr Präsenz zu ermöglichen, fand am KIT im Wintersemester 2021/22 nach drei Semestern reiner Online-Lehre ein Drittel der Veranstaltungen in hybrider Form statt. Das Prinzip, zeitgleich die interaktive Live-Teilnahme an Lehrveranstaltungen über verschiedene Medien von unterschiedlichen Orten aus anzubieten, wurde gut angenommen. Viele Lehrende haben zentrale Lösungen mit viel Eigeninitiative und Engagement gezielt weiterentwickelt. Die hybride Durchführung von Veranstaltungen am KIT soll als Ergänzung von präsenter Lehre auch über die Pandemie hinaus ermöglicht werden.

Um einen Einblick in Erfahrungen und gewonnene Erkenntnisse bei der Durchführung hybrider Lehre zu geben, sammeln wir auf unserer Website Erfahrungsberichte. Kennen Sie weitere Erfahrungsberichte? Dann schicken Sie uns diese gerne zu und wir verlinken sie auf unserer Website.

[Weitere Infos](#)

Sichere Durchführung von öffentlichen Zoom-Meetings

Was tun, damit Internet-Trolle das Meetings nicht stören?

In bestimmten Fällen sollen Meetings öffentlich sein und Gäste sind erwünscht. Daher wird das Meeting auf Social Media Plattformen oder Webseiten beworben – leider häufig mit den vollständigen Zugangsdaten oder direktem Link zum Meeting. In diesen Fällen kann es dazu kommen, dass Störende auftauchen, die durch unangemessenes Verhalten oder Spam-Nachrichten auffallen und das Zoom-Meeting stören. Im Folgenden wollen wir ein paar Tipps geben wie Sie das Meeting geeigneter in Social Media bekanntgeben, solche Störungen vermeiden oder wie Sie auf Störer reagieren können.

[Weitere Infos](#)

Digitale Tools & Techniken: Aktualisierung der Lernplattform ILIAS

Neuer Look, neuer Seiteneditor

Zum Jahreswechsel 2021/22 hat es eine Aktualisierung der Lernplattform ILIAS gegeben. Dieses Mal stand nicht nur ein einfaches Update an, viel mehr fand eine grundlegende, größere Systemanpassung statt. Das Update auf ILIAS 7 kommt mit einem modernen Design, einem neuen Seiteneditor, weiteren neuen Features und einem verbesserten Nutzungserlebnis. Wir stellen Ihnen die wichtigsten Änderungen kurz und kompakt vor.

[Weitere Infos](#)

Science Camps im Sommer

Wissenschaftliche Themen auf kreative Art und Weise erforschen

In unseren Science Camps führen wir Schüler:innen ab der fünften Klasse spielerisch in Themen aus der aktuellen Forschung ein. Im Zentrum steht dabei eigenständiges Arbeiten mit kompetenter Unterstützung. Weil neben den ersten Berührungspunkten zum wissenschaftlichen Arbeiten der Spaß nicht zu kurz kommen soll, sind in diesem

Jahr wieder alle Camps präsent vor Ort eingeplant – selbstverständlich mit dem passenden Hygienekonzept. Abhängig von der Pandemielage kann sich das Programm allerdings auch kurzfristig noch ändern.

Im Science Camp Elektrotechnik (31.07. – 05.08.22) lernen die Schüler:innen sowohl elektronisch wie auch mechanisch zu arbeiten – zum Beispiel, um eine automatische Bewässerungsanlage mit besonderen Fähigkeiten zu entwickeln. Ob Klimawandel, Naturkatastrophen, Energieversorgung oder Wasserknappheit – im Science Camp Geothermie (05.09. – 09.09.22) beschäftigen sich die Teilnehmer:innen mit den drängenden Problemen der Zeit und lernen verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten geothermischer Energie kennen.

Neben den vom ZML organisierten Science Camps bietet das KIT noch weitere Camps an. Infos dazu finden Sie auf unserer Website.

[Weitere Infos](#)



Ihre Newsletter-Registrierung

Sie sind unter j.heck@kit.edu angemeldet.

[Webseite](#) | [Datenschutz](#) | [Daten ändern](#)

Abmeldung

Hier können Sie sich von diesem [Newsletter abmelden](#).

Feedback

Sie haben Anregungen oder Fragen?
Mailen Sie uns unter newsletter@zml.kit.edu

Tipp

Damit Ihr Spamfilter diesen Newsletter nicht einfängt, speichern Sie sich die Absenderadresse in Ihr Adressbuch.

Das Zentrum für Mediales Lernen übernimmt für die Inhalte verlinkter Seiten keine Haftung.

Redaktion: Daniel Weichsel, Jennifer Heck, Lina Sternkopf
Fotos: KIT, ZML

Folgen Sie uns auch in den Sozialen Netzwerken



Kontakt:

Karlsruher Institut für Technologie (KIT) | Zentrum für Mediales Lernen (ZML)
Karl-Friedrich-Str. 17
76133 Karlsruhe
Telefon: + 49 721 608-48200
Fax: + 49 721 608-48210
E-Mail: info@zml.kit.edu
www.zml.kit.edu

Herausgeber:

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Präsident Professor Dr.-Ing. Holger Hanselka
Sitz der Körperschaft:
Kaiserstr.12
76131 Karlsruhe
www.kit.edu

KIT – Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft

Das KIT ist seit 2010 als familienfreundliche Hochschule zertifiziert.